

Amoklage – Protokoll 136

Beschränkte Nutzungslizenz

Durch die Verwendung dieser Materialien stimmen Sie (der „Anwender“) den folgenden Bedingungen und Konditionen zu. Dem Nutzer wird hierdurch eine nicht übertragbare, nicht exklusive, widerrufbare und beschränkte Nutzungslizenz für die folgenden Materialien in ihrer vorliegenden Form zum Zweck der Notfalldisposition erteilt. Der Anwender ist darüber informiert, dass er alleinig für die Verwendung dieser Materialien verantwortlich und haftbar ist. Der Anwender darf nur die aktuellste Version dieser Materialien, welche regelmäßig von den International Academies of Emergency Dispatch (IAED) herausgegeben werden, anwenden. Der Anwender ist darüber informiert, dass er alleinig für die Verwendung der aktuellsten Version verantwortlich ist. Der Anwender erkennt an und versteht, dass die IAED der alleinige Eigentümer der Urheberrechte und anderen geistigen Rechte ist, die mit diesen Materialien im Zusammenhang stehen. Diese Materialien sind durch amerikanische sowie internationale Copyrightgesetze und Abkommen geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Der Anwender darf die Materialien auf keine Weise verändern und ist damit einverstanden, die Materialien in ihrer vorliegenden Form anzuwenden. Dem Anwender ist es untersagt, diese Materialien für gewerbliche Zwecke oder finanziellen Gewinn zu verwenden. Es ist nicht gestattet, die Materialien in Produkten, Computern oder ELS von Drittanbietern aufzunehmen. Der Anwender versteht und respektiert, dass dieses Protokoll nicht alle Situationen behandeln kann, die sich möglicherweise während einer AMOKLAGE ereignen können. Unter keinen Umständen darf die IAED (und hiermit verbundene Unternehmen) für jegliche Schäden, die aus der Nutzung dieser Materialien resultieren, haftbar gemacht werden. Die Anwendung dieses Protokolls ist keine Pflicht, sondern vollkommen freiwillig. Der Beschluss dieses Protokoll anzuwenden, liegt im alleinigen Ermessen der jeweiligen Leitstelle. Jegliche Rechte, die dem Anwender nicht eingeräumt wurden, sind der IAED vorbehalten.

HiRISC Stellungnahme der International Academies of Emergency Dispatch

Die IAED betrachtet Situationen, in denen die Verabreichung dieser Anweisungen notwendig ist, als „High Risk-Inherent Situation Case (Vorfälle mit erhöhtem Risiko)“, und glaubt, dass der ausgebildete Disponent (zertifizierte EMD, EFD, EPD) oder seine Leitstelle, der/die in gutem Glauben versucht mit diesen Hinweisen zu helfen, nicht für einen möglichen schlechten Ausgang der Situation verantwortlich gemacht werden sollte. Dies soll nicht als gesetzliche Interpretation, aber als starke offizielle Meinung des Standardisierungsausschusses und des „Board of Trustees“ der IAED betrachtet werden.

SCHLÜSSELFRAGEN

1. Um was für **Arten von Waffen** handelt es sich? _____
 - a. (**Schusswaffe**) Wie **viele** Schüsse wurden **abgegeben**?
 - b. (**Schusswaffe**) **Wann** haben Sie das **letzte Mal** eine Schussabgabe **gehört**?
2. Wie **viele** Tatverdächtige sind **beteiligt**?
3. **Wo** ist der **Tatverdächtige jetzt**?
 - a. (**Tatverdächtiger verließ/verlässt/umkreist Bereich**) **Wie** hat er/sie den Einsatzort **verlassen**?
 - i. (**Fahrzeug**) Ich benötige **genaue Informationen zum Fahrzeug**... _____
 - ii. In welche **Richtung** hat er/sie sich bewegt?
 - b. Ich benötige eine **Beschreibung des Tatverdächtigen**... _____
4. **Können Sie das Gebäude/Bereich gefahrlos evakuieren/verlassen**?

Ja _____

Nein oder unbekannt _____
5. (**ABRIEGELUNG**) **Wo genau** befinden Sie sich?
 - a. Wie kann man **am besten** zu Ihnen **gelangen**?
 - b. Wie **viele** Personen sind **bei Ihnen**?
6. Wie **viele** Personen sind **im Gebäude/Bereich**?
7. Trägt der Tatverdächtige eine **kugelsichere Weste** oder **Körperpanzerung**?
8. Konnten Sie **sehen**, ob der Tatverdächtige **etwas bei sich trägt**?
 - a. (**Ja**) **Beschreiben** Sie es mir.
9. Hat der Tatverdächtige **irgendetwas gesagt**?
 - a. (**Ja**) **Was** hat er/sie gesagt?
10. (**Tatverdächtiger am Tatort**) Ich benötige **genaue Informationen zum Fahrzeug des Tatverdächtigen**... _____
 - a. **Wo** befindet sich das **Fahrzeug** jetzt?
11. Hat der Tatverdächtige **Geiseln genommen**?
 - a. (**Ja**) **Wie viele**?
 - b. (**Ja**) **Wo** genau sind sie?
12. Wie **viele** Personen sind **verletzt**?
13. Gibt es **sonst noch etwas**, das Sie **mir mitteilen** können?



S-1
S-2



ERSTE HINWEISE



(Evakuierung)

- a. Sagen Sie mir **sofort** Bescheid, wenn der **Tatverdächtige** den Tatort **verlässt**.
- b. **Begeben** Sie sich **nicht** in (weitere) **Gefahr**.

(ABRIEGELUNG)

- c. Falls sich der **Tatverdächtige in der Nähe** befindet, verhalten Sie sich ganz **ruhig** und bleiben Sie **außer Sichtweite**.

- * Führen Sie eine **EDV-/ADV-Abfrage** durch.
- * Beachten Sie die **Rahmendienstanweisungen** für Amoklagen.

DLS * **Gehen Sie zu** **X-1 außer bei:**

| | |
|---|--------------------|
| Am Telefon bleiben _____ | X-2 |
| Dringender Gesprächsabbruch _____ | X-3 |
| Gesprächsabbruch aus Sicherheitsgründen _____ | X-4 |
| Evakuierung _____ | Ausziehkarte S-1 → |
| ABRIEGELUNG _____ | Ausziehkarte S-2 → |

STUFEN # EINSATZGRÜNDE UNTERTEILUNGEN **KESMDA** CODE

E 1 AMOKLAGE

136-E-1

WICHTIGE INFORMATIONEN **Waffen**

- Schusswaffe (**Art:** Pistole, Gewehr, Schrotflinte)
- Messer (**Art:** lang, kurz)
- Knüppel (**Art:** Schlagstock, Montiereisen)
- Sonstige (**Art:** Glas, Flasche, Fahrzeug)
- Explosivmittel (**Art:** Bombe)

**Person(en)** (bewaffnete Tatverdächtige zuerst)

- **Nationalität**
- **Geschlecht**
- **Alter** (Geburtsdatum)
- **Kleidung**
- Körperbau/Größe/Gewicht
- Haarfarbe/Länge/Frisur
- Andere identifizierbare Auffälligkeiten (Gesichtsbehaarung, Akzent, Tätowierungen, Piercings, Schmuck)
- **Hautfarbe**
- **Augenfarbe**
- **Verhalten** (ruhig, emotional, betrunken/berauscht)
- **Name/Beziehung** (Verhältnis)
- **Adresse/Telefonnummer**

**Fahrzeug**

- **Farbe**
- **Baujahr**
- **Fabrikat/Modell**
- **Typ**
- **Zusatzinformationen** (Lackierung, Schaden)
- **Kennzeichen**
- **Nationalität**

**Fahrrad**

- **Art/Typ**
- **Farbe**
- **Marke/Hersteller**
- **Radgröße**
- **Andere Merkmale**

**Boot**

- **Größe**
- **Farbe**
- **Name**
- **Registrierungsnummer**
- **Art** (Heckmotor, Außenbordmotor, Segelboot, Motorboot, Schnellboot, Rennboot, Ponton, Beiboot)

➔ Zusatz zum Einsatzcode (Suffix)

Dieser Zusatzcode ermöglicht eine genaue Beschreibung der Waffenart:

- K** = Knüppel
- E** = Explosivmittel
- S** = Schusswaffe
- M** = Messer
- D** = Diverse Waffenarten
- A** = Andere

AMOKLAGE

Wenn ein Täter **wahllos oder gezielt**, insbesondere mittels Waffen, Sprengmitteln, gefährlichen Werkzeugen oder außergewöhnlicher Gewaltanwendung, eine nicht bestimmbare Anzahl von Personen **verletzt** oder **tötet** oder dies zu erwarten ist und er auf weitere Personen **einwirken kann**.

ABRIEGELUNG

Eine von Schulen, Betrieben oder Einzelpersonen durchgeführte Maßnahme, die **Personen** in einer Einrichtung oder einem Zimmer **absichert**, um die **Gefährdung** durch den **Amokschützen zu minimieren**.

Regeln

1. Situationen von **KÖRPERVERLETZUNG**, bei denen der Tatverdächtige **keinen ungehinderten Zugriff** auf weitere Opfer hat, sollten **mit Protokoll 106 bearbeitet** werden.
2. Eine **Evakuierung**, wenn **gefahrlos** möglich, ist die **beste Methode**, um **Leben zu retten**. Ist dies jedoch **nicht möglich**, sind die Anweisungen für eine **ABRIEGELUNG unerlässlich**.
3. **Geiselnahme-Situationen**, die sich während einer **AMOKLAGE** entwickeln, sollten **mit Protokoll 136 bearbeitet** werden.

Axiome

1. Die **meisten Opfer** des Columbine High School Massakers wurden **in der Bibliothek** gefunden, wo sie **nicht imstande** waren zu evakuieren oder eine **ABRIEGELUNG** durchzuführen.
2. Der Begriff „**Amokschütze**“ beschreibt **bewaffnete Angreifer, die tödliche Gewalt** gegen Personen **einsetzen** und einen **ungehinderten Zugang** zu weiteren Opfern haben. Diese Angreifer **verwenden am häufigsten Schusswaffen**, daher der Name „Amokschütze“; **es können jedoch jegliche Arten von Waffen verwendet werden**.
3. Eine tatsächliche **ABRIEGELUNG hebt einen Feuersalarm auf, es sei denn**, dass Rauch oder Feuer eine **unmittelbare Lebensgefahr** darstellen.

Stellungnahme der NTOA

Der NTOA (National Tactical Officers Association; Amerik. Verband der Spezialeinsatzkommandos) **warn**t vor einer Änderung des Polizeieinsatzes, **die alleinig auf einer Zeitverzögerung** der zuletzt gehörten Schüsse **basiert**. Eine Zeitverzögerung allein ist **kein Grund, den Bedarf eines sofortigen Einsatzes aufzuheben**. Der Täter verwendet u.U. andere Waffen (Messer, selbst gebaute Sprengkörper etc.) oder seine/ihre Schüsse sind vielleicht nicht hörbar. Wenn der Standort der Bedrohung nicht bekannt ist, sollten die Polizisten mit der Suche und Rettung von verletzten Opfern beginnen. Im Fall einer Geiselnahme oder wenn sich der Täter verbarrikadiert, kann der Einsatz, wenn notwendig, umgestellt werden. Dies hängt aber einzig von den Gesamtumständen ab.

1 Evakuierung

Verlassen Sie das Gebäude/Bereich, **selbst** wenn Ihnen die anderen Personen **nicht** folgen. Falls **möglich, helfen** Sie anderen Personen zu flüchten. Nehmen Sie einen Fluchtweg, der **vom Tatverdächtigen wegführt**.

Warnen Sie **andere** Personen über die Situation, während Sie flüchten.

Versuchen Sie **nicht**, verwundete Personen zu **bewegen**.

Stürmen Sie **nicht auf die Polizisten zu**. Stellen Sie sicher, dass die Polizisten Ihre **Hände** zu jeder Zeit **sehen** können und **folgen** Sie allen polizeilichen **Anweisungen**.

Teilen Sie der Polizei die **Beschreibung und den Standort des Tatverdächtigen mit**.

- Können Sie Ihr **Telefon mitnehmen**?

Ja → Zum Ablauf zurückkehren

(Nein) Wenn möglich, **rufen** Sie uns von einem **sicheren Ort zurück**.

Ende

2 ABRIEGELUNG

Verlassen Sie **nicht** Ihren gegenwärtigen Standort, wenn Sie das Gefühl haben, dass Sie der **Tatverdächtige sehen oder finden wird**. Wenn **gefährlos** möglich, **nehmen** Sie die Personen in Ihrem Umfeld mit und **gehen** Sie zum **naheliegendsten** Zimmer, das eine **verschießbare** Tür hat.

Sobald Sie sich **im** Zimmer befinden, **verriegeln** Sie die Tür und **verbarrikadieren** Sie diese mit schweren Gegenständen.

Richtlinie der Akademie

Diese Anweisungen wurden in Zusammenarbeit mit der National Tactical Officers Association (NTOA) entwickelt.

Die „International Academy of EPD“ betrachtet Situationen, in denen die Verabreichung dieser Hinweise notwendig ist, als „**High Risk-Inherent Situation Case (Vorfälle mit erhöhtem Risiko)**“ und glaubt, dass der ausgebildete EPD (oder seine Leitstelle), der in gutem Glauben versucht mit diesen Hinweisen zu helfen, nicht für einen möglichen schlechten Ausgang der Situation verantwortlich gemacht werden sollte. Dies soll nicht als eine gesetzliche Auslegung, sondern als starke offizielle Meinung des Standardisierungsausschusses und des „Board of Trustees“ der IAEPD betrachtet werden.

Versuchen Sie, **nicht gesehen** zu werden. Wenn möglich, **schalten** Sie das **Licht aus** und **ziehen** Sie die **Vorhänge** zu oder **schließen** Sie die **Jalousien**.

Setzen oder **legen** Sie sich auf den Boden **neben** der Wand mit der Tür. Verhalten Sie sich **so ruhig wie möglich**.

Stellen Sie den **Klingelton und Vibrationsmodus** Ihres Handys auf **lautlos**.

Öffnen Sie **niemandem** die Tür.

Zum Ablauf zurückkehren

Regeln

1. Bei Situationen von **KÖRPERVERLETZUNG**, bei denen der Tatverdächtige **keinen ungehinderten Zugriff** auf weitere Opfer hat, handelt es sich **nicht** um eine **AMOKLAGE**.
2. **AMOKLAGEN** können sich **schnell verändern**, daher muss der Disponent die **am besten zutreffenden Hinweise** in diesem Protokoll übermitteln, um dem Anrufer zu **helfen**.
3. Jederzeit kann der **Telefonkontakt** mit dem Anrufer **abbrechen**. Deswegen müssen die **Anleitungen zu Sofortmaßnahmen frühzeitig gegeben** werden, um **den Anrufer** so gut wie möglich auf einen **Fluchtversuch** oder **Selbstverteidigung vorzubereiten**.